



Dr. med. Beate Rehbock
Fachärztin für
Diagnostische Radiologie

Privatpraxis für
Diagnostische Radiologie
und Begutachtung

Bismarckstr. 45-47
10627 Berlin

Telefon 030 27 59 42 50

Telefax 030 27 59 41 64

info@radiologie-lunge-berlin.de

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Art Untersuchung:

Patientenaufklärung über die Computertomographie (CT)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Die CT, zu der Sie Ihre behandelnde Ärztin / Arzt zu uns überwiesen hat, ist eine Röntgenuntersuchung, bei der die Körperregionen in Querschnittsbildern schrittweise dargestellt werden, um Erkrankungen zu erkennen oder auszuschließen oder zur Unterstützung der Therapieplanung.

Untersuchungsablauf

Sie liegen bequem auf einer Untersuchungsliege, die sich während des Röntgens mit Ihnen durch eine weite ringförmige Öffnung (der sogen. Gantry) bewegt.

Um die Organe und ihre krankhaften Veränderungen besser abgrenzen und erkennen zu können, kann es notwendig sein, ein jodhaltiges Röntgenkontrastmittel (KM) in eine oberflächliche Vene (intravenös, meistens in der Ellenbeuge) zu verabreichen, das in der Regel sehr gut vertragen wird und für Sie unbemerkt mit dem Urin wieder ausgeschieden wird. Bei Untersuchungen des Bauchraumes bekommen Sie bis zu 2 Stunden vor der Untersuchung 1/2 bis 1 Liter eines aufgelösten Kontrastmittels zu trinken.

Mögliche Nebenwirkungen und Komplikationen

1. Die notwendige Röntgenstrahlung bedingt eine Strahlenexposition, die im Verhältnis zum erwarteten Nutzen der Untersuchung vertretbar ist. Wir sind stets bemüht, die Strahlenexposition so klein wie möglich zu halten und können auch sogen. Niedrigdosisuntersuchungen durchführen.

2. Bei Verabreichung des intravenösen Kontrastmittels können Überempfindlichkeitsreaktionen (allergische Reaktionen) auftreten. Diese würden sich in Form von kurzzeitig leichter Übelkeit, Wärmegefühl oder Hautauschlag mit Juckreiz äußern und klingen i.d.R. ohne Behandlung von selbst ab.

Extrem selten treten schwere allergische Reaktionen mit Schwellung des Kehlkopfs, Atemnot und Herz-Kreislaufstörungen auf, die lebensbedrohlich sein und zu bleibenden Schäden führen können.

3. Sollte bei Ihnen die Nierenfunktion beeinträchtigt sein oder eine Schilddrüsenüberfunktion vorliegen, können sich durch das o.g. KM beide Zustände verschlechtern. Um diese Situation zu vermeiden, ist es vor einer intravenösen Kontrastmittelgabe notwendig, Ihre aktuellen Laborwerte (Kreatinin und TSH) vorzulegen.

4. Das getrunkene KM kann je nach Zusammensetzung zu leichter Stuhlverstopfung (bariumhaltiges KM) oder zu geringer Durchfallneigung (jodhaltiges KM) führen. Diese KM werden normal über den Stuhl ausgeschieden.

Aufgrund dieser möglichen Nebenwirkungen ist es wichtig, dass Sie folgende Fragen sorgfältig beantworten:

1. Wurde bei Ihnen schon mal eine CT- oder Röntgenuntersuchung mit Kontrastmittel durchgeführt? ja nein

Wenn ja: Bitte Art der Untersuchung und Jahr, in dem sie stattfand, eintragen oder Ihren Röntgenpass vorlegen!

2. Traten bei früheren Kontrastmitteluntersuchungen Nebenwirkungen auf? ja nein

Wenn ja, welche:

3. Haben Sie eine Allergie? ja nein
 Wenn ja, welche: _____
 (Allergiepass bitte vorlegen!)
4. Ist Ihnen eine Schilddrüsenüberfunktion bekannt? ja nein
5. Ist bei Ihnen eine Nierenerkrankung bekannt? ja nein
 Wenn ja, welche: _____
6. Sind Sie zuckerkrank? ja nein
 Wenn ja, erfolgt die Behandlung ggf mit einem der folgenden Medikamente:
 Metformin: z.B. Glucophage, Diabetase, Mediabet, Meglucon, Mescorit,
 Metformin, Siofor, Thiabet, Met, Glucobon, Diabesin, Biocos ja nein
7. Sind bei Ihnen Infektionskrankheiten bekannt? ja nein
 Wenn ja, welche: _____
8. NUR FÜR FRAUEN: Könnten Sie schwanger sein? ja nein

Derzeitige Beschwerden:

Wurden bereits früher CT- oder MRT-Untersuchungen
 dieser Körperregion durchgeführt? ja nein
 Wenn ja, wo und wann: _____

Worauf ist während der Untersuchung zu achten:

- Zur Verbesserung der Bildqualität ist es ratsam, äußere metallische Gegenstände in der zu untersuchenden Körperregion abzulegen.
- Folgen Sie während der Untersuchung bitte den Atemkommandos des medizinisch-technischen Personals.
- Machen Sie sich bei jedem Gefühl von Unwohlsein sofort bemerkbar – Sie werden von uns gesehen und gehört!
- Nach der Untersuchung sollten Sie im Falle in die Vene verabreichten Kontrastmittels reichlich trinken, um die Ausscheidung zu beschleunigen.

Bitte haben Sie dafür Verständnis, daß eine sofortige Befundmitteilung nur im Ausnahmefall möglich ist, da die bei einem Mehrzeilen-CT anfallende hohe Bildanzahl für eine Befundung ausreichend Zeit erfordert.

Ärztliche Anmerkungen:

Patient hat den Aufklärungsbogen erhalten.
 Patient möchte keinen Aufklärungsbogen.

**Ich habe das Informationsblatt gelesen, verstanden und habe keine weiteren Fragen.
 Ich bin mit der Untersuchung und einer eventuellen Kontrastmittelgabe einverstanden.**

 Ort, Datum, Uhrzeit

 Unterschrift des Patienten / Sorgeberechtigten:

 Unterschrift Ärztin / Arzt